



Ein Kurator mit Weitblick

Mit dem Rücktritt von Robert Colditz aus dem Amt des Kurators endet eine prägende und richtungweisende Phase in der Leitung unserer Gemeinde.

Über mehr als acht Jahre hinweg hat er die Arbeit des Presbyteriums mit großem Verantwortungsbewusstsein, hoher Verlässlichkeit und einem klaren Blick für notwendige Entwicklungen begleitet und maßgeblich mitgestaltet. Sein Wirken war stets von dem Anspruch getragen, kirchliche Leitung transparent, nachvollziehbar und dialogorientiert auszuüben und Entscheidungen auf eine breite, tragfähige Grundlage zu stellen.

Ein zentrales Anliegen seiner Amtsführung war Offenheit in Entscheidungsprozessen sowie eine verständliche Kommunikation innerhalb der Gemeinde. Ebenso wichtig war ihm, dass sich Gemeindemitglieder willkommen fühlen und einen Ort vorfinden, an dem Gemeinschaft, Vertrauen und Zugehörigkeit wachsen können. Dieses Leitungsverständnis prägte strukturelle Fragen ebenso wie das persönliche Miteinander im Presbyterium und darüber hinaus. Inhaltlich setzte Robert klare und nachhaltige Akzente. Besondere Schwerpunkte lagen in der



diakonischen Verantwortung der Gemeinde, im interreligiösen Dialog sowie in der Stärkung der Kinder- und Jugendarbeit. Diese Bereiche hat er kontinuierlich unterstützt, weiterentwickelt und als wesentliche Elemente eines lebendigen und zukunftsfähigen Gemeindelebens verstanden. Die angestoßenen Initiativen haben sichtbare Spuren hinterlassen und wirken über seine Amtszeit hinaus fort.

Seine Zeit als Kurator war zugleich von außergewöhnlichen Herausforderungen geprägt. Die Corona-Pandemie stellte das Presbyterium und die gesamte Gemeinde vor weitreichende organisatorische und seelsorgerliche Aufgaben. In dieser

Phase waren Besonnenheit, Verantwortungsgefühl und Entscheidungsstärke in besonderem Maße gefragt. Zudem fielen die Feierlichkeiten zum 100-jährigen Bestehen unserer Gemeinde ebenso in seine Amtszeit wie ein Pfarrerwechsel, der mit Umsicht und Engagement vorbereitet und begleitet wurde. Robert hat das Amt des Kurators in einer Zeit des Wandels mit Pflichtbewusstsein, Klarheit und einem ausgeprägten Sinn für das Ganze ausgeübt. Für seinen langjährigen Einsatz, seine sachliche Führung und seinen Beitrag zum Wohl unserer Gemeinde sprechen wir ihm unseren herzlichen Dank und unsere Anerkennung aus.

Franz Radner

März 2026

1. Mag.^a Ulrike Wittich,
Pfr. Potyka in Dornbirn
8. Dr. Ulrich Körtner,
Einkehrtag der Johanniter
mit Abendmahl
11 Uhr: Kindergottesdienst
15. Pfr.i.R. Johannes Wittich
Gospel-Gottesdienst mit dem
Erlöserkirche Gospel Choir
22. Pfr. Leopold Potyka
29. Gerti Rohrmoser



Link zu unseren Veranstaltungen

April 2026

3. Pfr. Leopold Potyka,
Karfreitag, mit Abendmahl
5. Pfr. Leopold Potyka,
Ostersonntag, mit Abendmahl
12. Pfr.i.R. Johannes Wittich,
mit Abendmahl
11 Uhr: Kindergottesdienst
19. Pfr. Thorben Meindl-Hennig
26. Pfr. Leopold Potyka

Zu unserem
GEMEINDEKAFFEE
laden wir nach jedem
10 Uhr Gottesdienst ein!

Mai 2026

3. Mag. Angelo Comino
10. Pfr. Leopold Potyka,
Gottesdienst der
Konfirmand:innen
14. Pfr. Leopold Potyka, Christi
Himmelfahrt, Konfirmation,
mit Abendmahl
17. Gerti Rohrmoser
24. Pfr. Leopold Potyka,
Pfingstsonntag
31. Pfrin. Réka Juhász
Kanzeltausch mit Wien-Innere
Stadt



Link zu unseren Gottesdiensten

Veranstaltungen, Zusammenkünfte, Termine etc.

Herzliche Einladung zu unseren
Veranstaltungen:

GEMEINDEABEND

„Das Neue Evangelische
Gesangsbuch – wie neu kann es
sein?“

mit Pfr.i.R. Johannes Wittich und
Mag. Martin A. Seidl
am Donnerstag, 5. März
um 19 Uhr

WELTGEBETSTAG DER FRAUEN

„Kommt – Lasst euch stärken!“
am Freitag, 6. März
um 14 Uhr

GEMEINDEABEND

„Caroline Katzmair erzählt“
von der Generalversammlung der
Weltgemeinschaft Reformierter
Kirchen
am Donnerstag, 19. März
um 19 Uhr

GEMEINDEABEND

„KI – und wo bleibt denn da der
Mensch?“
mit Dr. Markus Lerchi
am Donnerstag, 16. April
um 19 Uhr

Besuchs- und Gesprächskreis

An den Donnerstagen
12. März, 9. April und 7. Mai jeweils
um 14.15 Uhr mit Ursula Kratky.

Seniorenrunde

Freitag, 27. März, 15 Uhr:
Geburtstagsfeier in der
Kurkonditorei Oberlaa

Freitag, 24. April, 15 Uhr:
Blumengärten Hirschstetten

Freitag, 29. Mai, 15 Uhr: Kurpark
Baden

Erlöserkirche Gospel Choir

Unsere Proben finden an den
folgenden Tagen statt:
Samstag, 14. März um 9.30 Uhr
Montag, 23. und 30. März um 19 Uhr
Montag, 4. und 18. Mai um 19 Uhr

Wir laden herzlich ein zum
**KRABEL-
GOTTESDIENST**

am
Samstag, 30. Mai
um 15 Uhr

REFORMIERTER FRAUENTAG 2026

„Gestutzte Flügel“

Reformierte Kirchengasse 16,
Oberwart
Samstag, 11. April
von 10 bis 17 Uhr
Anmeldung bei Evelyn Martin
unter evelyn.martin@chello.at

Bibelkreis

An den Dienstagen, 17. März um 17
Uhr (!) sowie am 14. April und 19.
Mai jeweils um 18.30 Uhr mit Gerti
Rohrmoser und Pfr. Leopold Potyka.

Ungarischer Bibelkreis

An den Montagen, 9. März, 20. April
und 11. Mai um 17.30 Uhr mit
Károly Nagy.

Die nächste Sitzung unserer
**GEMEINDE-
VERTRETUNG**

ist am
Dienstag, 17. März
um 18.30 Uhr.

Verlautbarungen

Nach reiflicher Überlegung in Absprache mit dem Presbyterium legte Kurator Robert Colditz sein Amt als Presbyter und damit als Kurator nieder. Am 24. Februar wurde Gerti Rohmoser zu seiner Nachfolgerin gewählt. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit und

Mit dem Erlöserkirche Gospel Choir durch das Jahr der Kirchenmusik 2025

Seit 2003 singen begeisterte Sänger und Sängerinnen unter der bewährten Leitung unseres Director of Music, Martin A. Seidl, zur Freude der Menschen und zur Ehre Gottes, in vielen Gottesdiensten in der Erlöserkirche und bei zahlreichen Auftritten im In- und Ausland.

Für das „Jahr der Kirchenmusik“ 2025 haben wir uns einem spezifisch reformierten Thema zugewandt: den biblischen Psalmen. Zur Zeit der Reformation entstanden in Genf und Strassburg im „Genfer Psalter“ Melodien und Sätze für alle 150 Psalmen. Daneben werden bis heute die Psalmen immer wieder neu vertont und interpretiert. Der Erlöserkirche Gospel Choir hat es sich 2025 zur Aufgabe gemacht, anhand verschiedener Psalmversionen ein breites Spektrum der Chormusik vom 16. Jahrhundert bis in unsere Tage zu präsentieren, ohne unsere musikalische Kernaufgabe zu vernachlässigen.

Über das Jahr verteilt konnten wir bei mehreren besonderen Anlässen diese Jahrtausende alten Verse erklingen lassen. Am Palmsonntag wurde der Gottesdienst zum „Psalmsontag“. Bald danach erklangen die Psalmen als Teil unseres Programms zur Langen Nacht der Kirchen vor einer zahlreichen Zuhörerschaft. Im Juni gastierte unser Chor wieder beim Sommerfest unserer Pfarrgemeinde. Nach einem

sind zuversichtlich, dass sie die anstehenden Aufgaben mit Umsicht, Klarheit und Herz erfüllen wird.

Für ihren Dienst wünschen wir ihr Kraft, Weisheit und Freude sowie Gottes reichen Segen auf allen Wegen. Möge ihr Wirken unserer Gemeinde zum Guten gereichen und von Vertrauen, Zusammenhalt und Zuversicht getragen sein.

Kur.-Stv. Franz Radner

weiteren schwungvollen Auftritt beim Favoritner Seniorentag durften wir am 19. Oktober die Amtseinführung unseres Pfarrers Leo Potyka musikalisch mitgestalten. Nicht fehlen durfte auch die traditionelle musikalische Gestaltung des Gottesdienstes am 1. Adventsonntag.

Der Höhepunkt dieses besonderen Jahres war das Konzert „Genfer Psalter Plus“ in der Reformierten Stadtkirche am 12. Dezember, veranstaltet von den drei Wiener Reformierten Pfarrgemeinden. An die 300 Zuhörer hörten ein weitgespanntes Programm mit Psalmen aus dem traditionellen Genfer Psalter, einen Psalm im Samba-Rhythmus und die Uraufführung einer kraftvollen Neuvertonung des 33. Psalms aus der Feder unseres Chorleiters Martin A. Seidl. Publikum und Chor waren von diesem schönen Abend gleichermaßen begeistert und beseelt.

Im neuen Jahr geben wir dem Gospel wieder mehr Raum.

Emmerich Gyenge

KI – und wo bleibt denn da der Mensch?

Unter dem Titel „KI – und wo bleibt denn da der Mensch?“ lädt unsere Gemeinde am 16. April 2026 um 19 Uhr zu einem besonderen Abend in die Erlöserkirche ein. Gemeinsam mit Dr. Markus Lerchi – Chemiker, Ethiker und Seelsorger – wollen wir uns einem Thema widmen, das unseren Alltag zunehmend prägt: der Künstlichen Intelligenz. Nach einer ersten Sammlung persönlicher Gedanken, Fragen und Erwartungen wird verständlich erklärt, wie KI funktioniert, was sie leisten kann und wo ihre Grenzen liegen. Theologische Impulse zur Frage, was den Menschen im Kern auszeichnet, eröffnen eine weitere Perspektive.



Ziel ist eine sachliche und zugleich offene Auseinandersetzung – jenseits von blinder Begeisterung oder pauschaler Ablehnung. Im Anschluss bleibt Zeit für Diskussion und Begegnung bei einem kleinen Buffet. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen. Um freie Spenden wird gebeten.

Thomas Schuster

Wir laden herzlich ein

„YOU RAISE ME UP!“

Gottesdienst mit dem
Erlöserkirche Gospel Choir
unter der Leitung von Martin A.
Seidl und Pfr.i.R. Johannes
Wittich,
Sonntag, 15. März
um 10 Uhr
in der Erlöserkirche

Melden Sie sich
noch heute zu unserem
NEWSLETTER
direkt auf unserer Homepage an:
www.hb-wiensued.at

**WIR GEDENKEN
IN TRAUER:
Franz Schwoiger
Maria Thierjung**

Auf Ostern zu – von Ostern her

Auf den belgischen katholischen Ordenspriester und Autor Phil Bosmans (1922 bis 2012) geht der wunderbare Satz zurück: „Wir gehen durch jedes Kreuz hindurch zum Licht, zum neuen Leben, durch jeden Karfreitag auf Ostern zu.“

Auf Ostern zu – das trifft natürlich für die Wochen vor dem Fest zu, die sich auch in unserer reformierten Tradition, die dem Kirchenjahr geringere Bedeutung beimisst, mit dem großen Wunder dieser Tage beschäftigen. Jesu Weg in den Blick nehmen; hinauf nach Jerusalem, hin ans Kreuz, hindurch durch den Tod in die Auferstehung.

Von Ostern her – das sollte eigentlich auf das ganze Jahr, ja unser ganzes christliches Sein und Leben zutreffen. Sind doch die Erlösung am Kreuz und die leibliche Auferstehung nicht bloße historische Tatsachen, denen man mehr oder weniger Bedeutung beimessen mag, sondern Grundlage unseres Glaubens, unserer Hoffnung, unserer Zuversicht. Etwas, das uns ganz persönlich angeht und betrifft und deswegen immer wieder neu bedacht und nachgelesen werden möchte.



Unser Heidelberger Katechismus fragt deswegen so klug in der 45. Frage: „Was nützt uns die Auferstehung Christi?“ Und beantwortet das mit drei Punkten: „Erstens: Christus hat durch seine Auferstehung den Tod überwunden, um uns an der Gerechtigkeit Anteil zu geben, die er uns durch seinen Tod erworben hat. Zweitens: Durch seine Kraft werden auch wir schon jetzt erweckt zu einem neuen Leben. Drittens: Die Auferstehung Christi ist uns ein verlässliches Pfand unserer seligen Auferstehung.“

Ostern ist das Licht, das am Ende jeder Dunkelheit des Lebens steht. So wie auf das Kreuz notwendig das leere Grab folgt, so ist es uns als

Frohe Botschaft gegeben, dass Schweres und Belastendes, Finsternes und Trennendes nicht von Dauer, nicht von Bestand sein werden, sondern im Licht des Ostermorgens, in der – manchmal zunächst ungläubigen – Freude über die Auferstehung aufgehoben sind.

Noch einmal Bosmans: „Es ist ein unbegreifliches Geheimnis, dass Menschen in ihrer tiefsten Qual und in der schwärzesten Nacht, durch alles Elend und Leid hindurch plötzlich Gott sehen, Gott begegnen.“ Solche Gottesbegegnungen, solche wirklichen Ostererfahrungen wünsche ich euch allen – nicht nur rund um die Feiertage!

Leopold Potyka

Evangelisch-Reformierte Pfarrgemeinde H.B. Wien-Süd



Wielandplatz 7, A-1100 Wien
Tel: 01/604 22 86, Fax: DW-4
hb-wiensiued@evang.at
www.hb-wiensiued.at

Bankverbindung:
Raiffeisenlandesbank NÖ-Wien
IBAN: AT10 3200 0000 0747 4141
BIC: RLNWATWW

Pfarrer Leopold Potyka erreichen Sie:
Tel: 01/604 22 86 oder 0680/2107350
leopold.potyka@evang.at
Sprechstunden nach Vereinbarung

Für Anfragen an unsere Pfarrkanzlei und Kirchenbeitragsstelle erreichen Sie Nicole Dolezal an Werktagen telefonisch von 9 bis 12 Uhr.

Unsere diakonische Referentin Anna van de Wostijne erreichen Sie telefonisch über: 0699/18878711.

Für dringende soziale Fragen steht Ihnen nach den Gottesdiensten unser Diakonium zur Verfügung.

IMPRESSUM: Medieninhaber, Herausgeber, Redaktion und Hersteller: Presbyterium der Evangelisch-Reformierten Pfarrgemeinde Wien-Süd, Wielandplatz 7, 1100 Wien. Offenlegung nach § 25 Mediengesetz: Medieninhaber und Herausgeber: Evangelisch-Reformierte Pfarrgemeinde Wien Süd zu 100 Prozent. Sitz: Wielandplatz 7, 1100 Wien, Telefon 604 22 86, Fax 604 22 86-4. Richtung der Zeitung: Information über die Arbeit des Presbyteriums sowie über Aktivitäten und Veranstaltungen der Pfarrgemeinde.